

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2021/2022

Universitat Autònoma de Barcelona (UAB) - Facultat d'Economia i Empresa

1. Vorbereitung

Seit den Infoveranstaltungen im ersten Semester hatte ich den Wunsch ein Auslandssemester zu absolvieren. Da mein Englisch schon auf einem hohen Niveau war, wollte ich unbedingt nach Spanien um meine Spanisch Kenntnisse noch weiter zu verbessern. Es gab einige schöne Städte zur Auswahl, aber am Ende habe ich mich für Barcelona entschieden. Die Bewerbungsfristen endeten bei mir im Januar. Es macht Sinn sich frühzeitig um seine Bewerbung zu kümmern, damit man sich nicht direkt vor oder während den Klausuren um die Unterlagen kümmern muss. Um einen guten Überblick über wichtige Abläufe (z.B. Anrechnung und Mobilitätzuschuss) sowie weitere nützliche Informationen zu erhalten, bieten sich die Infoveranstaltungen des Auslandsbüros an. Am besten ist aber die Website der LUH zum Erasmusprogramm für Wiwi-Studenten, hier gibt es viele Infos zum Auslandsaufenthalt und sie diente mir oft zum nachschauen von Informationen. Ein sehr hilfreiches Dokument ist zum Beispiel die Checkliste für den Erasmusaufenthalt, welche sich auch auf dieser Seite befindet. Bei weiteren Fragen stehen Ansprechpartner sowohl an der LUH als auch an der Gastuni jederzeit zur Verfügung. Für Informationen über die UAB kann vorab die Website nutzen, aber auch per Mail bekommt man alle notwendigen Infos rechtzeitig mitgeteilt. Wichtig ist außerdem auf die Fristen zum Einschreiben für die Kurse zu achten, da die Plätze begrenzt sind und einige Kurse schnell belegt sein können. Die Informationen hierzu erhält man aber rechtzeitig von der UAB.

2. Wohnen

Die UAB bietet Studentenwohnheime an, welche ich aber nicht in Betracht gezogen habe, weil die Uni doch relativ weit von der Stadt und dem Meer entfernt liegt. Informationen zur „Villa Univeristaria“ (Name des Wohnheims), befinden sich auf der Website der UAB. Man kann dort meines Wissens nach nur mit jemandem gemeinsam in einem Zimmer wohnen, aber besser nochmal selber informieren.

Für mich war aber klar, dass ich zentral in Barcelona wohnen wollte. Ich bin hierbei bewusst das Risiko eingegangen mir vorher keine Unterkunft zu suchen und erst vor Ort Wohnungen zu besichtigen. Hierfür habe ich die ersten Nächte in einem AirBnB verbracht und mir vorher aus Deutschland einige Besichtigungstermine aus Deutschland für die ersten Tage vereinbart. Ich hatte Glück und es hat relativ schnell geklappt, aber natürlich ist diese Variante mit etwas Risiko verbunden und der Wohnungsmarkt in Barcelona ist sehr „umkämpft“. Neben der Möglichkeit in eine private WG einzuziehen gibt es in Barcelona viele Firmen, welche WG Zimmer vermieten. Über eine solche habe ich dann auch mein Zimmer gefunden und bin sehr glücklich mit der Unterkunft gewesen. Preislich sollte man zwischen 500 und 700 Euro planen, je nach Ansprüchen und Lage. Grundsätzlich hat man in Barcelona viel Altbau und die Standards liegen etwas unter Deutschland, aber man kann sehr schöne Zimmer und Wohnungen finden.

3. Studium an der Universitat Autònoma de Barcelona

Das Universitätsgelände der UAB liegt nicht im Stadtzentrum von Barcelona sondern ziemlich außerhalb in den Bergen im Ort Bellaterra. Eine Bahnfahrt vom Stadtzentrum (Plaza de Catalunya) dauert daher mindestens eine halbe Stunde.

Das Studium an der UAB ist eher wie man es aus der Schule gewohnt ist. In Klassengrößen finden die Kurse satt und sind eine Mischung aus Vorlesung und Übung, je nach Professor. Auch sonst erinnert es eher an die Schule, Anwesenheit wird teilweise geprüft und man hat fast das ganze Semester über wöchentliche Abgaben oder Präsentation, oft auch in Gruppenarbeit. Diese werden auch bewertet und wirken sich je nach Fach auch teilweise stark auf die Kursnoten aus. Des Weiteren werden in vielen Kursen Mid-Terms in der Mitte des Semesters geschrieben und in der Klausur zum Ende des Semesters, wird dann nur die zweite Hälfte des Stoffes abgefragt. Der Aufwand während des Semesters ist dadurch deutlich höher und die Klausuren Phase etwas entspannter als in Deutschland. Gerade die vielen Abgaben und Anwesenheitspflicht in vielen Kursen waren eine große Umstellung, besonders nach den Onlinesemestern und waren teilweise etwas störend, weil man in seinem Auslandssemester nicht immer jeden Tag nur an die Uni denken möchte. War trotzdem alles ohne größere Probleme machbar. Positiv an diesem Format ist, dass man dadurch eher mit Leuten in Kontakt kommt. Ich habe die Kurse auf Englisch gewählt und schätze den Anteil an spanischen Kommilitonen auf mindestens siebzig Prozent je nach Kurs. Oftmals kommt man aber eher und leichter mit den anderen Erasmus Studenten in Kontakt, weil sich diese in der selben Situation befinden und die Spanier bereits ihre Freundeskreise haben. Die Fachkurse können auch auf Spanisch oder Catalan gewählt werden. Ein Nachteil ist, dass die Sprachkurse für Spanisch an der UAB ca. 400€ kosten und nur Catalan Kurse werden ohne Gebühr angeboten. Dieser Umstand hat wohl politische Gründe, weil die UAB sehr politisch links engagiert ist und sich unter anderem für die Unabhängigkeit Kataloniens einsetzt. Diese politischen Themen habe ich als Gast Student eigentlich nur am Rande mitbekommen, aber war dann trotzdem stark betroffen, weil das Universitätsnetzwerk gehackt wurde. Das führte zu offensichtlichen Problemen in der Lehre und auch beim bereitstellen von Materialien. Die genauen Hintergründe kenne ich zu dem Fall nicht, aber es hat für erhebliche Probleme während meiner Zeit an der UAB gesorgt. Meine Professoren waren in Ordnung und wie man es gewohnt ist je nach Person besser oder schlechter. Das Verhältnis zu den Professoren erinnert mehr an die Schule und der Umgang ist auch teilweise eher wie mit Schülern. Problematisch fand ich die Kontaktmöglichkeiten zu Ansprechpartnern der Uni vor Ort, diese waren nur schwer und mit warten per Mail zu erreichen. Vor Ort war es auch nur mit Termin möglich, welche aber nur relativ weit im Voraus vergeben wurden. Schnelle Antworten waren dementsprechend manchmal nicht möglich. Grundsätzlich wurden aber alle Fragen und Probleme oder Kursänderungen gelöst.

4. Alltag und Freizeit in Barcelona

Für die Freizeitgestaltung hat man in Barcelona alle Möglichkeiten. Sonne, Meer, Nachtleben, Kultur, Berge, Sportangebote und vieles mehr. Auch im Wintersemester hat man noch einige Wochen bis Monate um ins Meer zu gehen und auch wenn es etwas kälter wird ist der Strand immer noch wunderschön, zum Sport machen oder als Treffpunkt mit Freunden. Über das Nachtleben brauche ich nicht viel zu sagen hier ist für jeden das richtige dabei und das sieben Tage die Woche, sonst bietet sich auch hier wieder der Strand an, wo gerade im Sommer immer die ganze Nacht viel los ist. Natürlich gibt es in Barcelona auch ein umfangreiches Kulturangebot, wie Theater, Festivals und Stadtfeste, zu erleben. Zudem ist der Eintritt in einen Großteil der vielen Museen an Sonntagen kostenlos. Neben dem Strand gibt es auch weitere schöne Orte wie Parks und Berge die sich in der Stadt befinden, hier gibt es unter anderem schöne Aussichtspunkte über Barcelona, welche besonders zum Sonnenuntergang ein tolles Ziel sind, der schönste sind hier die „Bunkers del Carmel“. Außerdem hat man natürlich noch das „Camp Nou“ und den FC Barcelona, welche für jeden Fußballfan ein Highlight sind.

Es gibt verschiedene Erasmusnetzwerke in Barcelona. Gerade zu Semesterbeginn sind die organisierten Veranstaltungen, wie Partys und Ausflüge, sehr zu empfehlen, um entspannt neue Leute kennenzulernen. Des Weiteren gibt es viele Möglichkeiten um Sport zu treiben, von Volleyball, zu Fußball spielen oder einfach am Strand laufen gehen gibt es hier viele Möglichkeiten und auch die Chance neue Menschen kennenzulernen. Die Lage Barcelonas bietet sich außerdem an um einige Reisen zu machen, mit dem Bus nach Valencia, in die Pyrenäen oder etwas weiter mit dem Flieger, hier gibt es viele günstige Optionen. Hier bieten sich wieder die Ausflüge und Reisen von den Erasmus Barcelona Anbietern an, um neue Menschen kennenzulernen.

5. Fazit

Im Nachhinein bin ich sehr zufrieden mit meiner Entscheidung, mein Auslandssemester in Barcelona zu verbringen und hatte eine tolle Zeit. Die Stadt hat wirklich alles, was man sich wünscht und es gibt viel zu erleben. Der Strand, Berge in der Nähe und die vielfältige Stadt mit unterschiedlichen Stadtteilen und der lebhaften Club- und Barszene sind meiner Meinung nach einzigartig in Europa.

Unabhängig von der Stadt bin ich mir sicher, dass es bessere Möglichkeiten als die UAB gegeben hätte, weil mich doch einige Dinge wie Ansprechpartner, Lehre, kostenpflichtige Spanisch-Kurse, zu viel Politik und letztendlich die große Entfernung zur Stadt gestört haben. Das alles war teilweise nervig, aber auch nicht dramatisch. Ich konnte meine Credits sammeln und auch einige Leute an der Uni kennenlernen. Die Möglichkeit in Barcelona zu leben war diese kleineren Schwierigkeiten in jedem Fall wert und ich würde es wieder so machen. Grundsätzlich kann ich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen ob in Barcelona oder woanders. Nicht nur um den Lebenslauf zu verbessern, sondern viel mehr für die Erfahrungen, Freunde und tollen Momente. Auch Schwierigkeiten oder schlechte Tage sind wichtige Erfahrungen und helfen jedem weiter im Leben. Dazu kommt die tolle Möglichkeit seine Sprachkenntnisse zu verbessern, ob Englisch oder wie in meinem Fall zusätzlich noch Spanisch.

Also informiert euch weiter und dann am besten gleich mit der Bewerbung anfangen.

